

Unterschiede zu Jesus

Johannes der Täufer hatte viele Anhänger

Obwohl der Arbeitskreis Bibelarbeit in der keineswegs idealen Zeit zwischen 14 und 15 Uhr stattfand, lockte Professor Dr. Seidl wieder eine erstaunlich große Anzahl Teilnehmer an. Diesmal brachte der an der Universität Würzburg lehrende Alttestamentler uns eine Gestalt nahe, die zwischen dem Alten und dem Neuen Testament steht: Johannes den Täufer. Anhand zahlreicher Texte wies er nach, daß Johannes der Täufer eine durchaus eigenständige Persönlichkeit war, ein Prophet, der in seiner Predigt zur Umkehr aufrief und auf das Gericht eines strengen Gottes hinwies. Es wurden die Unterschiede zwischen der Person des Täufers und der Person Jesu herausgearbeitet. Interessant war zum Beispiel zu erfahren, daß in den Evangelien die Taufe Jesu durch Johannes den Täufer in durchaus unterschiedlicher Weise geschildert wird

und im Johannes-Evangelium nicht ausdrücklich erwähnt ist.

In seiner prägnanten und überzeugenden Weise zeigte Professor Seidl auf, daß es zur gleichen Zeit, in der Jesus gelehrt hat, eine große Anhängerschaft des Täufers gegeben hat. Er machte deutlich, daß das Bild dieses Mannes, wie es sich fast alle Laien von ihm machen, nicht den geschichtlichen Gegebenheiten entspricht. Er wies nach, daß die Erzähler in den Evangelien bemüht waren, die Wichtigkeit und Bedeutung dieser Person herunterzuspielen. Erstaunlich war auch diesmal wieder, in welcher souveränen Art Professor Seidl komplexe Sachverhalte in wenigen kurzen, treffenden Sätzen zusammenfaßte und seinen Zuhörern ein plastisches Bild von den Verhältnissen im 1. und frühen 2. Jahrhundert nach Christus zu vermitteln vermochte.

Gerd Hammer